

Zentralprüfungsamt?
Ja — Nein
Falls ja: P—K—V

Unterschrift:

Termine:

Landgericht Kiel

~~Wiedergutmachungsamt~~ — Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Antragsteller:

Neiska dt

Bevollmächtigter:

Vollmacht:

I. Rechtszug: RA.

Dr. Deyersdorff Bl. 65

Armenrecht bewilligt:

Bl.

II. Rechtszug: RA.

Bl.

Antragsgegner:

Deutsches Reich

Bevollmächtigter:

Vollmacht:

Armenrecht bewilligt:

Bl.

I. Rechtszug: RA.

Bl.

II. Rechtszug: RA.

Bl.

wegen Rückerstattung von ~~eines~~

Wohnungsgrund

Wert:

Wertfestsetzung Bl.

zu 16. R. G. 3/64

Beschlüsse

des I. Rechtszuges Bl.

29

des II. Rechtszuges Bl.

7465

16 RC

316

15JR

50

Weggelegt 19 55

Aufzubewahren - dauernd -

Bilder!

1 Rubens Helene Forment.	Mk.	8000.-
1 Millet Landschaft mit Schäfer u. Herde	Mk.	3000.-
1 van Booth Ital. Landschaft m. Eseln	Mk.	6000.-
1 Prof. Vocke Züricher Hochbahn	Mk.	1000.-
1 " " Landschaft m. Frau	Mk.	1700.-
1 Aschheim Normandie Strasse	Mk.	800.-
1 " Hafen m. Schiffen	Mk.	400.-
3 Ostade. Holz gemalt, Interieurs.	Mk.	3500.-
1 Vermeer Milkmeiske (Holl. Kopie)	Mk.	800.-
2 Portraits Prof. Vocke Frau u. Tochter	Mk.	2000.-
1 Prof. Schindler Zelt m. Kriegerern	Mk.	3050.-

Plastiken!

1 Prof. Vocke Kleopatra m. Schlange (Holz)	Mk.	2200.-
1 Prof. Eisele Bremen, Badende	Mk.	850.-
1 Prof. Vocke Silber Bronze, Kindskopf	Mk.	9950.-
1 Prof. " " " Madonna m. Kind	Mk.	4200.-
(Museumsstück)		

Teppi che!

3 mittlere Chines. Teppiche	a 300.-	Mk.	900.-
19 Perser Brücken		Mk.	3700.-
2 große Perser Tepp. Afgan, Täbris		Mk.	4650.-

Porzellan!

1 Service 24 Pers. Schlackenwert.m.Platin Rd.	Mk.	3800.-
1 Chines. Tee Sercice f. 24 Personen.	Mk.	575.-

Radiierungen!

1. Mappe m. Akt Studien deutscher, englischer
französischer u. polnischer Radierer Mk. 1975.-

Vitriene!

mit Antiquitäten, Silberschmuck, Elfenbein,
Pormonaie, 1 alte Spindeluhr, Rehlator etc. Mk. 11200.-

Bücher, biblioph. Erstdrucke

Glas Service 97 Teile Mk. 550.-

1 Terrakott Plastik Prof. Vocke

Original, Mädchen auf d. Stein. Mk. 900.-

1 Bronze-Ampel, 1 Meter Durchmesser

Prof. Vocke (einmalig. Original! mit
ägypt. Köpfen verziert. Mk. 2110.-

Chines. Ausgrabungen Ming U. Song Dynasty.

1. Buddha Holz vergoldet, 1 Tibet. Tänzerin
mit Türkiskette, 1 Alte Chin. Vase m. Schlan-
ge, grauer Jadekopf, 2 Adoranten, 3 Broncen,
Gott Schiva auf d. Maulesel, Rarität, 1 Chin.
Bettelmönch Bronze, div. Elfenbein Figuren
etc.

Mk.	3600.-
Mk.	63310.-

53

Umzugsgut .

1 Radio mit Tisch		Mk	535.-
1 Schreibmaschine		Mk.	125.-
1 Ventilator		Mk	48.-
1 Stehlampe		Mk	119.-
10 Herrenanzüge	neu	Mk	2000.-
2 Sommeranzüge	"	Mk	150.-
1 Höhengsonne	"	Mk	180.-
7 P. Schuhe	"	Mk	135.-
4 Nachthemden	"	Mk	60.-
1 Bademantel	"	Mk	15.-
1 Föhn	"	Mk	18.-
12 Frottierhandtücher	"	Mk	15.-
4 Badetücher	"	Mk	12.-
3 Anzüge alt	"	Mk	90.-
10 Oberhemden	"	Mk	100.-
3 Dtz. Taschentücher	"	Mk	30.-

Damengarderobe.

10 Kleider - 9 Paar Schuhe - 1 Mantel - 2 Morgenröcke - 8 Blusen - 6 Handtaschen - 6 P. Handschuhe - 8 Nachthemden, 10 P. Strümpfe - 7 P. Schlüpfer - 6 Unterkleider - 1 Complet - 3 Pullover - 3 Dtz. Taschentücher - Hauswäsche - 2 Armbanduhren	Mk	1575.-
--	----	--------

Möbel .

Sofa - 2 Couches - 2 Nachttische - 4 Sessel - 5 Schränke - f. Wäsche u. Kleider, 1 Schuhschrank - 1 Bettkiste - 1 Lesepult - 1 Toilettentisch - 1 Krankentisch - 1 Samtessel - 1 Sekretär - 2 Klapptische - 1 Rauchtisch - 1 Nähtischchen - 1 Schreibtisch m. Sessel - 1 Klavierbank - 1 Eckschrank - 7 Stühle - 1 Hocker - 3 Tischlampen - 2 Schreibtischgarnituren -	Mk	4730.-
--	----	--------

Betten.

/ Federbettdecken		
6 Kopfkissen		
2 Ohrenkissen		
2 Daunendecken		
2 Plumeaus		
2 Schlafdecken		
2 Matratzenschoner		
18 Sofakissen (Seide und Nylon)		
2 Fusskissen	Mk	3675.-

Andere Kleinigkeiten wie Familienbilder - Gebetbücher - Schenbecher - Klingelzüge - Konsolen - Schirmständer - Papierkörbe - Handtuchbehälter - Bürstenbehälter - Schreibmappen - div. bunte Kalender - 2 Stöcke mit Elfenbeingriff - Bürstengarnitur - Kakesdosen - Käseglocken - Schalenkörbe - Kuchenteller - Nussknacker - Konfektschälchen - Kaffeewärmer - Eierwärmer - Untersätze für Gläser, 1 Tabernakel m. Edelsteinen - 6 Krebsmesser - 1 Wecker elektr. - 1 Leuchter Bronze - Fastellanteller - 2 Salbestecke - 1 Elfenbeinportemonai - 1 Bierseidel antik - 5 Trinkbecher - div. Büchsenöffner - Messerschärfer - Eierwärmer - 10 Div. Blumenvasen - antiker Spiegel - 2 Petschafte - 1 Heizkissen - 1 Reisekissen - 29 Notenbände - 1 Coupékoffer - alte Herrenuhren - 1 Taschenmesser - 4 kleine Koffer - 5 Stores - 2 Portieren - 1 Hutkoffer - 1 Irrigator.---	Mk	425.-
---	----	-------

MK 77347.-

57

Fritz Heinrich, Hofjuwelier

26.7.37

TaxeHerrn
NeustadtBreslauKorpus-Silber

- 1 Kaffee- und Teeservice 7 tlg.
- 1 Paar Empireleuchter
- 1 Schale gehämmert
- 1 Vase, 3 Vasen
- 18 Moccakännchen m. Tellern
- 2 ciselierte Platten
- 1 "
- 2 Fleischplatten
- 1 Cabaret m. Glas
- 5 Tabletts
- 1 Tortenplatte m. Perlrand
- 1 Schale m. Glas
- 2 Butterteller
- 2 antike Körbe
- 1 eckige Schale m 4 Füßen
- 2 Tabletts
- 12 antike Teller
- 18 Teller
- 12 Untersätze
- 1 Zuckerkasten antik
- 12 Mandelschälchen
- 6 Schälchen
- 1 antikes Moccaservice
- 1 Sauciere
- 2 Cabarets
- 4 Aufsätze
- 1 Aufsatz
- 2 Serviettenhalter
- 2 Körbchen
- 1 grosse ciselierte Schale 5 eckig
- 1 Aufsatz antik
- 1 Pokal antik
- 2 Leuchter
- 1 Räuchergefäß antik
- 1 Aufsatz
- 1 Brotkorb antik
- 1 Keksdose gehämmert
- 1 längliches Tablett
- 2 antike Vasen
- 1 Dose antik
- 2 Teesiebe
- 1 kleines Tee- u. Moccaservice antik, Empire
- 1 Teedose, antik
- 2 Leuchter 4kerzig
- 3 Aufsätze
- 1 Zuckerkasten antik
- 1 kleine Schale
- 2 Vasen
- 1 alter Leuchter
- 2 Körbchen antik

Mk 600.-

180.-

36.-

Mk 816.-

Übertrag:

Mk 816.-

- 4 Kelche
- 3 kleine Schälchen
- 1 Vase
- 1 Aufsatz m. 3 Füßen
- 1 Stlg. Rauchservice
- 1 Toilettengarnitur

Übertrag

Mk 216.-

55

Mk 2 969.-

Bestecksilber

- 18 Paar Fischbestecks
- 2 Kompottlöffel
- 1 Gemüselöffel
- 1 Kartoffellöffel
- 18 Essmesser, 18 Essgabeln
- 18 Dessertmesser, 18 Dessertgabeln
- 6 Kaffeelöffel
- 4 kleine Tortenheber
- 1 großer "
- 2 Fleischgabeln
- 1 Eislöffel
- 1 Kompottlöffel
- 1 Traubenschere
- 1 Eisvorlegebesteck
- 18 Kaffeelöffel
- 18 Kuchengabeln
- 12 Esslöffel
- 1 Saucenlöffel
- 1 Zuckerlöffel

Mk 345.-

Gebrauchssilber

- 12 Kaffeelöffel
- 6 Esslöffel
- 6 Essgabeln
- 6 Essmesser
- 6 Dessertlöffel
- 6 " gabeln
- 6 " messer
- 6 Paar Fischbestecks
- 2 Kompottlöffel
- 2 Saucenlöffel
- 2 Gemüselöffel
- 1 Suppenkelle
- 6 Esslöffel
- 6 Essgabeln
- 6 Essmesser
- 6 Dessertgabeln
- 6 Dessertmesser
- 6 Kaffeelöffel
- 2 Flaschenuntersätze
- 12 Messerbänkchen
- 1 großes "
- 2 kleine Dosen
- 1 Spargelheber
- 2 Tortenheber

Mk 185.-

Mk 4 315.-

Taxgebühr erhalten

gez. Fritz Heinrich

beide
den befunden haben

Geschäftsstelle des Wiedergutmachungsamts
beim Landgericht Flensburg
S. R. 20/57

Hamburg, d. 23. 6. 57

Landgericht Kiel

Eing. 27. JUNI 1951

Akt. Heft. Anl.

Kopie an Akten

der Wiedergutmachungskammer
des Landgerichts

in Kiel

nach Einsichtnahme durch Dr. Rohling
zurückgesandt.

Auf Anordnung
Pallke
Justizassistent

3 Kopien

5 19/64

Dr.habil. Ludwig Rohling
Dozent der Kunstgeschichte

59
Flensburg
Nicolaistrasse 5
am 28 Juni 1951

Rohling
-2. Aug. 1951

2. Aug. 1951

An die Wiedergutmachungskammer des Landgerichts
Kiel-Wik, Weimarerstrasse 5

Ihr Aktenzeichen - 16 RC 316/50 - Brief vom 30 Mai 1951

Auf Grund eines Beschlusses der Wiedergutmachungs-
kammer des Landgerichts Kiel bin ich als Sachverständiger um
ein Gutachten in der Rückerstattungssache Guido Neustandt ./.
Deutsches Reich (Taxe von Kunstgegenständen etc.) ersucht
worden. Ich erlaube mir nach eingehender Einsichtnahme der
Akten, insbesondere von Blatt 27/28 der Akten im Wiedergut-
machungsamt im Landgericht Flensburg am 20 Juni 1951, heute
folgendes ^{beiliegendes} Gutachten zu erstatten,

✓
unserlich L

Ludwig Rohling

60

G u t a c h t e n .

in der Rückerstattungssache Guido Neustadt ./.. Deutsches Reich.

Eine klare, gutachtliche Auskunft über die in den Aufstellungen Blatt 27/28 der Akten aufgeführten Bilder, Plastiken, Radierungen, Silbersachen etc. kann nicht erteilt werden, da eine Besichtigung der originalen Objekte, auf Grund deren allein eine gutachtliche Taxe erfolgen kann, nicht mehr vorgenommen werden kann.

Grundsätzlich wird daher zur Erwägung gegeben, den ehemaligen Leiter des Lübecker Museums, Herrn Prof. Schröder, sowie den Kunsthändler Oldag, Lübeck, die laut Schreiben vom 23 Juni 1950 (Blatt 19 der Akten, Rückseite) seinerzeit als Gutachter diese Gegenstände bereits taxiert haben, zur Einholung eines Gutachtens heranzuziehen, da diese Herren aus ihrer Erinnerung gewiss noch ungefähr sagen können, ob sich tatsächlich überdurchschnittliche Werte (wie in den Aufstellungen der Akten Blatt 27/28 und der beigegebenen Taxe ~~3~~ unterstellt wird) unter diesen Kunstgegenständen befunden haben.

Die in den Aufstellungen Blatt 27/28 und folgende gekennzeichneten Kunstgegenstände und Mobilien machen in ihrer Gesamtheit keineswegs den Eindruck einer besonders wertvollen privaten Kunstsammlung sondern lediglich den ^{eines} durchschnittlichen, zur repräsentativen Dekoration eines vornehmeren bürgerlichen Haushaltes aufgewandten Wandschmuckes etc. Die in der Taxe am Rande der Aufstellungen gegebenen Werte halte ich für Phantasiepreise eines mit Kunstgegenständen nicht näher vertrauten Taxators. Zu dieser Annahme möchte ich einige Beispiele namhaft machen.

An der Spitze der Bilder figuriert als wertvollstes Objekt : „Rubens „Helene Fourment“ 8000.- “. Gemeint ist wohl ein Bildnis der Gattin des Rubens Helene Fourment. Bilder dieses Sujets existieren u.a. in den Museen von Brüssel, Antwerpen, Paris (Louvre), München (Alte Pinakothek, 3 mal), Wien, London (Dulwich College) etc. Es handelt sich dann aber um Objekte, die heute wie damals (1943) ein weitaus höheren, etwa den 10 - 20fachen Wert darstellen als den mit 8000.-Rm. angegebenen. Es gibt nun eine Reihe von Möglichkeiten : entweder es handelt sich um eine zeitgenössische Kopie eines solchen Bildes, dann dürfte, wenn sie sehr gut ist, der Wert mit 8000.-RM. etwa zutreffen. Oder es handelt sich um eine moderne Kopie des 19./20.ten Jahrhunderts

62.)

dann dürfte der Wert ganz wesentlich geringer anzusetzen sein und etwa mit 300.-Dm. angegeben werden müssen; oder es handelt sich gar nicht um ein Original-Ölgemälde sondern nur um einen guten farbigen Druck, dann dürfte der Wert nur etwa 30.-Dm. sein. Das alles ist den knappen Angaben der Aufstellungen Blatt 27/28 nicht näher zu entnehmen. Es könnte also höchstens Herr Museumsdirektor ^{Prof.} Dr. Schröder gefragt werden, ob es sich nach seiner Erinnerung um einen echten Rubens oder um eine Kopie etc. gehandelt hat.

Als zweithöchste Position wird rubriziert :
„van Booth : „Italien. Landschaft mit Eseln.“ 6000.-“ Hier dürfte vielleicht eine Landschaft des Malers Jan Booth (nicht van Booth, einen solchen Maler hat es nicht gegeben laut Thieme-Becker, Künstlerlexicon) in Frage kommen, eines Niederländers der 1618 - 1652 lebte und mit Vorliebe Italienische Landschaften gemalt hat. Schon diese Annahme ist aber ganz vage und nicht näher überprüfbar. Sollte es sich um eine sehr gutes Original dieses Malers Jan Booth (1618 - 1652) gehandelt haben, dürfte sich ein Preis von 6000.- (wie angegeben) vielleicht ungefähr zu Grunde legen lassen. Ohne eine Besichtigung des Originals oder eine präzise gutachtl. Erinnerung von Herrn Prof. Schröder lässt sich eine solche Angabe aber nicht auf ihren Wahrheitsgehalt festlegen.

Bei den Bildern von Prof. Vocke „Züricher Hochbahn“ (mit 1000.- taxiert) und „Landschaft mit Frau.“ (mit 1700.- taxiert), sowie bei den Plastiken von Prof. Vocke „Kleopatra mit Schlange“ (an anderen Stellen der Akten als „Nubierin“ klassifiziert) (Holz, taxiert mit 2200.-) und Prof. Vocke „Kinderkopf“ (Silberbronze) (taxiert mit 950.-) und „Madonna mit Kind.“ („Museumsstück“ ?? taxiert mit 4200.-) dürfte es sich um Arbeiten des 1886 in Breslau geborenen Bildhauers und Medailleur Prof. Alfred Vocke handeln, zu dem die Familie des Herrn Guido Neustadt vielleicht in verwandschaftl. oder freundschaftl. Beziehungen gestanden hat. Die angegebenen Taxpreise sind ^{wie damals} Phantasiepreise, in Wirklichkeit dürfte sich heute für Objekte dieser Art wohl nur ein Zehntel des angegebenen Wertes erzielen lassen. Bei den Silberbronzen („Kinderkopf“ und „Madonna mit Kind“) ist auch die Grösse des Objektes entscheidend, je nachdem dürften Preise von 150.- bis zu 300.- für solche Objekte angesetzt werden können.

62

Namen wie Prof. Eisele (Bremen) und Aschheim habe ich in den üblichen, zur Verfügung stehenden Künstler-Lexica überhaupt nicht ermitteln können.

Bei dem unter „Prof. Schindler „Zelt mit Krieger“ 3050.-Rm.“ aufgeführten Bilde dürfte es sich vielleicht um eine Arbeit des Wiener Malers Emil Jacob Schindler (1842 - 1892) handeln, die je nach Grösse des Objektes zu beurteilen wäre, jedenfalls mit 3050.- Rm. um ein mindestens Dreifaches des wirklichen Wertes in der Taxe gesteigert erscheint.

Nähere Angaben zu so vage und ungenau umschriebenen Kunstwerten zu machen sehe ich mich zu meinem Bedauern völlig ausserstande.

Flensburg den 28 Juni 1951

H. Lütow-Röfling

Dr.habil. Ludwig Rohling

21. 50 DM

2. Aug. 1951

Flensburg
Nicolaistrasse 5
am 28 July 1951

63

Kiel, den 2. Aug. 1951
An, den Wiedelle im Justizgebäude
Gebührenanweisungsgutachterskammer des Landgerichts
am Schützenwall Nr. 31/35

Justizinspektor

Kiel-Wik, Weimarerstrasse 5

Ihr Aktenzeichen - 16 RC 316/50 - Brief vom 30 Mai 1951

Zu dem beiliegend erstatteten Gutachten reiche ich ein folgende
K o s t e n a u f s t e l l u n g für Gutachtertätigkeit

für Einsichtnahme in die Akten im Landgericht	2 Stunden
für Nachforschungen im Städt.Museum Flensburg	2 "
für Anfertigung des Gutachtens	3 "
übliche Gebühr für Gutachten, pro Stunde	Summa 7 Stunden
Papier und Porto	0,50 Dm.

21, 50 Dm.

mus

r. Beyersdorff
Rechtsanwalt und Notar
Dänische Str. 15 II
Telefon 43918
Sprechzeit: 3 1/2 - 6 Uhr
Ber. Mittwoch u. Sonnabend
Kkto.: Landschaftliche Bank
Konto Nr. 2676
Kasse: Hamburg 52230

Landgericht Kiel

Eing. 2. JAN 1952

Akt. Heft 1 Anl. 5

K i e l , den 31. Dezember 1951

An das

L a n d g e r i c h t
- Wiedergutmachungskammer -

K i e l - W i k
Weimarerstr. 5

In der Rückerstattungssache
Neustadt ./.. Deutsches Reich

- 16 RC 316/50 -

bin ich damit einverstanden, daß die von der Kammer in einer anderen Sache über die näheren Umstände der sogenannten "Holland-Aktion" durchzuführende Beweisaufnahme auch in der vorliegenden Sache verwertet wird, nachdem die Parteien Gelegenheit erhalten haben, Stellung zu nehmen.

Was den Wert der Kunstsachen angeht, so beziehe ich mich auf meinen Schriftsatz vom 8.10.51 und gebe nachstehend die genauen Anschriften der benannten sachverständigen Zeugen, Professor Dr. Schroeder und Kunsthändler Oldag an, um deren baldige Anhörung ich bitte:

- 1) früherer Direktor des Lübecker Museums Professor Dr. phil. Hans Schroeder (geb. am 13.7.1887), Lübeck, Dr. Julius-Leber-Straße 37/39 (Hasenhof 6);
- 2) Kunsthändler Albert Oldag (geb. 2.10.82), Lübeck, Cambraistraße 8/10.

Beide sachverständigen Zeugen sind vielleicht auch noch im Besitz ihrer für die Begutachtung und Schätzung gefertigten schriftlichen Unterlagen; ich bitte ihnen aufzugeben, diese Unterlagen dem Gericht mit ihrem Gutachten vorzulegen bzw. zu ihren Vernehmungen mitzubringen, gegebenenfalls anzugeben, an welche Stelle sie ihre Bearbeitungen in Sachen des Antragstellers eingereicht haben.

Was

L
Anspr. an Oppin. Dr.

C H L

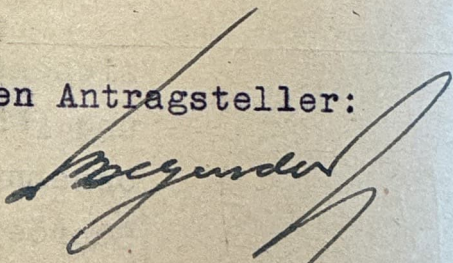
geg. 2
10. / 11.

ab Ra
17/11.52

Was nun das "Portrait der Helene Fourment" von Rubens angeht, so erinnert der Antragsteller daran, daß sein Bild identisch ist mit dem Rubens'schen Gemälde, das in Muther's Geschichte der Malerei reproduciert ist; diese Angabe mag zur Unterstützung des Gedächtnisses der sachverständigen Zeugen dienen. - In diesem Zusammenhang wird ferner darauf hingewiesen, daß auf der Rückseite des Bildes von Jan Booth "Italien, Landschaft mit Eseln" eine "Expertise" (wie der Antragsteller schreibt) des Direktors des Wiener Museums angebracht war, aus der sich ergab, daß es sich um ein "echtes" Gemälde gehandelt hat; Professor Dr. Schroeder wird diese Kennzeichnung nicht entgangen sein. - Zu dem Wert des Bildes von Schindler "Zelt mit Kriegern" schreibt der Antragsteller, daß es "nur ein zweites Original dieser Art" gäbe, das sich in der Dresdner Gallerie befinde; das dürfte Rückschlüsse auf den Wert des Bildes des Antragstellers zulassen.

Anliegend eine beglaubigte Abschrift für den Antragsgegner.

Für den Antragsteller:



Rechtsanwalt.

73

- 16 RC 316/50 -

B e s c h l u s s

.....

in der Rückerstattungssache Neustadt ./.. Deutsches Reich.

I. Es soll Beweis über folgende Fragen erhoben werden :

1. Sind folgende dem Antragsteller gehörige Bilder, Plastiken und Kunstgegenstände im Zuge der sogenannten " Hollandaktion " nach Lübeck überführt worden :

Bilder

✓ 1 Rubens Helene Forment	Mk. 8.000.--	
1 Millet Landschaft mit Schäfer und Herde	Mk. 3.000.--	150.-
1 van Booth ital. Landschaft m. Eseln	Mk. 6.000.--	
1 Prof. Vocke Züricher Hochbahn	Mk. 1.000.--	
1 Prof. Vocke Landschaft m. Frau	Mk. 1.700.--	
1 Aschheim Normandie Strasse	Mk. 800.--	
1 " " Hafen m. Schiffen	Mk. 400.--	
3 Ostade. Holz gemalt, Interieurs	Mk. 3.500.--	
1 Vermeer Milkmeiske (Holl. Kopie)	Mk. 800.--	
2 Portaits Prof. Vocke Frau m. Tochter	Mk. 2.000.--	
1 Prof. Schindler Zelt mit Kriegern	Mk. 3.050.--	

Plastiken

1 Prof. Vocke Kleopatra m. Schlange (Holz)	Mk. 2.200.--
1 Prof. Eisele Bremen, Badende	Mk. 850.--
1 Prof. Vocke Silber Bronze, Kindskopf	Mk. 950.--
1 Prof. Vocke Silber Bronze Madonna m. Kind (Museumsstück)	Mk. 4.200.--

Radierungen

1 Mappe mit Akt Studien, deutscher, Englischer, französischer u. Ponischer Radierer	Mk. 1.975.--
---	--------------

Vitrine

mit Antiquitäten, Silber-

schmuck, Elfenbein, Porzellan,
1 alte Spindeluhr, Reblator etc.
Bücher, biblioph. Erstdrucke

Mk. 1.200.--
Mk. 900.--
Mk. 900.--

1 Terrakott Plastik Prof. Vocke
Original, Mädchen auf d. Stein

1 Bronze - Ampel, 1 Meter Durch-
messer,

Prof. Vocke (einmalig, Original ! mit ägypt. Köpfen verziert

Mk. 2.110.--

Chines. Ausgrabungen . Ming U.
Song Dynasty.

1 Buddha Holz vergoldet, 1 Tibet.
Tänzerin mit Türkiskette, 1 Alte
Chin. Vase m. Schlange, grauer
Jadekopf, 2 Adoranten, 3 Bronzen,
Gott Schiva auf d. Maulesel, Radi-
tät, 1 Chin. Bettelmönch Bronze,
div. Elfenbein Figuren etc.

Mk. 3.600.--

Wo sind diese Gegenstände verblieben ?

2. Sind weiterhin folgende dem Antragsteller gehörige
Gegenstände im Zuge der sogenannten " Hollandaktion "
nach Lübeck überführt worden :

Korpus - Silber

- ✓ 1 Kaffee- und Teeservice 7thlg
✓ 1 Paar Empireleuchter
1 Schale gehämmert

Mk 600.--
180.--
36

Mk 81

- 1 Vase, 3 Vasen,
18 Moccakännchen m. Tellern
2 ciselierte Platten
1 " "
2 Fleischplatten
1 Cabaret mit Glas
5 Tabletts
1 Tortenplatte mit Perlrand
1 Schale mit Glase "
2 Butterteller
2 antike Körbe
1 eckige Schale m. 4 Füßen
2 Tabletts
12 antike Teller
18 Teller
12 Untersätze

74

- 1 Zuckerkasten antik
 - 12 Mandelschälchen
 - 6 Schälchen
 - 1 antikes Moccaservice
 - 1 Sauciere
 - 2 Cabarets
 - 4 Aufsätze
 - 1 Aufsatz
 - 2 Serviettenhalter
 - 2 Körbchen
 - 1 grosse ciselierte Schale 5eckig
 - 1 Aufsatz antik
 - 1 Pokal antik
 - 2 Leuchter
 - 1 Räuchergefäss antik
 - 1 Aufsatz
 - 1 Brotkorb antik
 - 1 Keksdose gehämmert
 - 1 längliches Tablett
 - 2 antike Vasen
 - 1 Dose antik
 - 2 Körbchen antik
 - 2 Teesiebe
 - 1 kleines Tee- u. Moccaservice antik, Empire
 - 1 Teedose antik
 - 2 Leuchter 4kerzig
 - 3 Aufsätze
 - 1 Zuckerkasten antik
 - 1 kleine Schale
 - 2 Vasen
 - 1 alter Leuchter
 - 4 Kelche
 - 3 kleine Schälchen
 - 1 Vase
 - 1 Aufsatz mit 3 Füßen
 - 1 Stlg. Rauchservice
 - 1 Toilettengarnitur
- Mk 2.969.--

Bestecksilber

- 18 Paar Fischbestecke
- 2 Kompottlöffel
- 1 Gemüselöffel
- 1 Kartoffellöffel
- 18 Essmesser, 18 Essgabeln,
- 18 Dessertmesser, 18 Dessertgabeln
- 6 Kaffeelöffel
- 4 kleine Tortenheber
- 1 grosser Tortenheber
- 2 Fleischgabeln
- 1 Eislöffel
- 12 kleine Eislöffel
- 1 Kompottlöffel
- 1 Traubenschere
- 1 Eisvorlegebesteck
- 18 Kaffeelöffel
- 18 Kuchengabeln
- 12 Eislöffel

- 1 Saucenlöffel
- 1 Zuckerlöffel

Gebrauchssilber

- 12 Kaffeelöffel
- 6 Esslöffel
- 6 Essgabeln
- 6 Essmesser
- 6 Dessertlöffel
- 6 " gabeln,
- 6 " messer
- 6 Paar Fischbestecks
- 2 Kompottlöffel
- 2 Saucenlöffel
- 2 Gemüselöffel
- 1 Kartoffellöffel
- 1 Suppenkelle
- 6 Esslöffel
- 6 Essgabeln
- 6 Essmesser
- 6 Dessertgabeln
- 6 Dessertmesser
- 6 Kaffeelöffel
- 2 Flaschenuntersätze
- 12 Messerbänkchen
- 1 grosses "
- 2 kleine Doesen
- 1 Spargelheber
- 2 Tortenheber

Teppiche

- 3 mittlere Chines. Teppiche a 300 Mk Mk
- 19 Perser Brücken Mk 3
- 2 grosser Perser Tepp. Afgan, Mk 40
- Täbris

Porzellan

- 1 Service 24 Pers. Schlackenwert m. Mk 380
- Platin Rand Mk 57
- 1 Chines. Tee Service f. 24 Personen

Glas Service 97 Teile

Mk 55

Wo sind diese Sachen verblieben ?

3. Welches ist der Wert der Gegenstände ?

durch Vernehmung :

75

- a) des Prof. Dr. Hans Schröder
in Lübeck, Dr. Julius Leberstrasse 37/9,
zu 1 und 3,
- b) des Kunsthändlers Albert Oldag
in Lübeck, Cambraistrasse 8/10,
zu 1 und 3,
- c) des Taxators Alwin Pump in Lübeck,
Dankwartsgrube 52,
zu 2 und 3

als Zeugen. Den Zeugen wird anheimgestellt, ihre Aussage in dreifacher Ausfertigung schriftlich vorzubereiten.

II. Termin zur Beweisaufnahme und weiteren mündlichen Verhandlung in

L u b e c k , Landgericht, am 8. Februar 1952, 17,00 Uhr
.....

Kiel, den 4. Januar 1952.
Das Landgericht, Wiedergutmachungskammer.

gez. Heyne

gez. Spoerel

gez. Dr. Wenzel.

Zeuge:

Z. P. : Professor Dr. Schröder, Hans, *Min. Präsid. Richter*
i. Ruhestand, 65 Jahre alt,
in Lübeck,

mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

Z. Sa : Ich war Direktor der Städtischen Museen in Lübeck. Ich entsinne mich, dass nach dem Bombenangriff am 28. März 1942 Sachen nach Lübeck geschafft wurden, von denen das Stadtgespräch dahin ging, dass unter ihnen Emigrantensachen seien, die in Holland aufgekauft oder in anderer Weise beschafft worden sein sollten, und die an Lübecker Bombengeschädigte verkauft werden sollten. In einigen Fällen hat mich das Finanzamt damals bei solchen Sendungen zur Beurteilung einzelner Gegenstände hinzugezogen; das geschah dann, wenn das Finanzamt vermutete, dass es sich um Kunstgegenstände von Wert handelte. Mir wurden solche Sachen im Finanzamt in ausgepacktem Zustande vorgezeigt. Ich habe noch besonders darauf hingewiesen, dass man mir auch Kultgegenstände vorzeigen möge. Soweit unter den mir vorgelegten Sachen Gegenstände von künstlerischem Wert oder Kultgegenstände waren, habe ich veranlasst, dass diese sichergestellt und nicht an die Bevölkerung verteilt würden. Dies geschah im Einvernehmen mit dem Finanzamt. Die Kultgegenstände, von denen ich gesprochen habe, waren im wesentlichen jüdische Kultgegenstände. Die Sachen, die ich sichergestellt habe, sind ordnungsmässig nach Vorschrift inventarisiert worden. Mir ist übrigens bekannt, dass die Stadt Lübeck für die Gegenstände einen Betrag an die Finanzbehörde bezahlt hat. Wenn ich gefragt werde, mit welchem Beamten vom Finanzamt es sich gehandelt hat, so erkläre ich, dass ich nur mit einem Amtmann verhandelt habe, der vermutlich den Namen Grund hat.

Ich kann mich an keinen der zu Ziffer I 1) des Beschlusses vom 4. Januar 1952 erwähnten Gegenstände mehr erinnern.

Ich kann auch nicht mehr sagen, ob diese Sachen mir vorgezeigt worden sind. Ich bemerke dabei, dass mir nur wenige Gegenstände vorgelegt worden sind. Wenn mir ein Bild von Rubens oder Millet vorgezeigt worden wäre, würde ich mich wahrscheinlich darauf entsinnen. Ich glaube aber auch nicht, dass irgendwelche von den im Beweisbeschluss genannten Dingen in einem Lübecker Museum sich befinden. Jedenfalls müsste sich das aus dem Zugangsinventar feststellen lassen, das sich im Lübecker St. Annen-Museum befindet.

Wie gesagt, hat mir das Finanzamt sehr wenig Kunstgegenstände zur Beurteilung vorgelegt. Ob weitere Sachen von künstlerischem Wert nach Lübeck gekommen sind, und in welchem Umfange das geschehen ist, kann ich nicht sagen.

63

Ich möchte bemerken, dass der Amtmann, der meines Wissens den Namen Grund führt, auf mich einen sehr gewissenhaften Eindruck machte, soweit ich das beurteilen kann.

Irgendwelche schriftlichen Unterlagen über die nach Lübeck gekommenen Sachen besitze ich privat nicht.

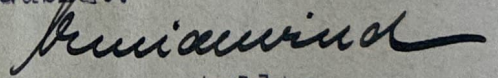
Auf ausdrückliches Befragen des Antragstellers:
Ich habe der NSDAP nicht angehört.

Vorgelesen und genehmigt,

zugleich unter Beglaubigung
der Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm.

gez. Schneidewind

Beglaubigt:



Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäfts-
stelle.

Der Zeuge Pump erklärte:

Z.P.: Ich heiße mit Vornamen Alwin, von Beruf Versteigerer, 64 Jahre alt, wohnhaft in Lübeck, mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

~~Z.S.:~~ Der Zeuge überreicht eine schriftlich vorbereitete und von ihm unterzeichnete Aussage vom 28. Januar 1952, die als Anlage A zu diesem Protokoll genommen wird und von der die Beteiligten eine Abschrift ausgehändigt erhalten.

Z.S.: Diese schriftlich vorbereitete, soeben überreichte Aussage mache ich zum Gegenstand meiner heutigen Vernehmung und verzichte auf deren nochmalige Verlesung.

Die Beteiligten erklären ebenfalls, daß sie auf eine Verlesung der Zeugenaussage verzichten.

Auf Vorhalt: Die Verwertung der Gegenstände aus der Hollandaktion ist vom Finanzamt selbst vorgenommen worden und ich wurde in erster Linie nur als Taxator zugezogen. Ich habe also die Werte der in meiner schriftlichen Aussage angegebenen Gegenstände abgeschätzt, die vom Finanzamt dann in Listen eingetragen wurden. In meiner Eigenschaft als Versteigerer hatte ich mit diesen Sachen zunächst überhaupt nichts zu tun. Erst wenn die vom Finanzamt bereitgestellten Gegenstände so von den Bombengeschädigten Familien ausgesucht waren, daß keine weitere Nachfrage aus diesem Kreise bestand, dann wurde der Rest durch mich versteigert. Von diesen Endversteigerungen habe ich in meinem Versteigerungsbuch die Endresultate zusammengestellt.

Auf Vorhalt: Einzelne Teile dieser Versteigerung sind aus meinen Büchern nicht ersichtlich.

Auf weiteren Vorhalt: Die Leitung der Hausratsverwertung hatte damals meines Wissens der Obersteuerinspektor Grund, Lübeck, Untertrave 110/111. Ich bin ungefähr nur bei der Verwertung der Hälfte der aus der Hollandaktion stammenden Gegenstände hinzugezogen worden, später übernahm das Wirtschaftsamt die Verwertung des ~~A-Block~~ en bloc. Die Sachen sind dann, soweit mir bekannt ist, von den Beamten abgeschätzt worden.

- Der Zeuge Ohldag erklärte:

Z.P.: Ich heiße mit Vornamen ^Albert, von Beruf Kunsthändler, 70 Jahre alt,
mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

Z.S.: Ich bin bei der Verwertung der Gegenstände aus der Hollektion hier in Lübeck erst nach dem St. Annenmuseum ^{in die} bei der Be-
wertung der Kunstgegenstände zugezogen worden, habe aber die Erfahrung gemacht, daß nach der Auskämmung der Sachen durch das Museum praktisch keine wertvollen Kunstgegenstände mehr darunter waren. Ich bin auch nicht jedesmal in Anspruch genommen worden und kann mich demzufolge nicht erinnern, einen einzigen der in dem mir zu Kenntnis gegebenen Beweisbeschluss unter Ziff. I 1 aufgeführten Gegenstände hier in Lübeck gesehen zu haben.

v. u. g.

Für die Richtigkeit ~~aus~~ der
Übertragung aus dem Stenogramm

J. P. Ohldag
Protokollführerin.

Abwiesung am 8.2.52 v. Leipziger Bank

A 57

Alwin Pump

Versteigerer

beeid. Sachverständiger
für bewegl. Gegenstände

Fernruf 27900

Bankkonto:
Handelsbank in Lübeck

Lübeck, den 28. Januar 1952

Dankwertsgrube 52

Meyhoff, Hanssch.

An

die Wiedergutmachungskammer
Kiel.

*Willy Oech
Spätkun
Sonder*

Betr. Rückerstattungsverfahren des Guido Neustadt
808 West End Ave New York 25 N Y

Betr. Ihres Schreibens vom 4. Januar 1952 kann ich
folgendes aussagen:

zu 1.

Es ist mir unbekannt, ob die betr. Gegenstände im Zuge
der Hollandaktion nach Lübeck überführt sind

zu 2.

siehe wie vorher

zu 3.

Den Wert der Gegenstände kann ich nur nach Besichtigung
oder genauer Beschreibung feststellen. Für die angegebenen
wertvollen Gemälde bin ich nicht zuständig, desgl. für
Plastiken, Radierungen u. Ausgrabungen.

Für die letztbenannten Gegenstände kommt ein Spezial
Sachverständiger in Frage.

Zu dem Verkauf der Gegenstände aus der sogenannten
Hollandaktion oder der Verwertung kann ich folgendes
aussagen:

Das Auspacken des Lifts u. Kisten geschah nur durch
Beamte des Finanzamtes Lübeck und war ich hierbei nicht
zugegen. Ich musste auf Veranlassung des Finanzamtes die
auf Tischen ausgebreitete Wäsche, Porzellan, Silber u.
andere Sachen, ferner die aufgestellten Möbel abschätzen
(Gemälde wurden von Hr. Oldag Lübeck taxiert)

Es wurden dann vom Wirtschaftsamt Lübeck bombengeschädigte
Familien bestellt, die sich von diesen Sachen aussuchen
konnten. Die von mir geschätzten Sachen wurden von Beamten
des Finanzamtes in Listen eingetragen und wurden dann
nach diesem Wert an die bestellten Personen verkauft.
Aufstellungen über die taxierten Sachen, ferner über die
verkauften Gegenstände habe ich nicht geführt, sondern
waren und blieben diese Listen im Besitz des Finanzamtes.

Die Beträge wurden von den Beamten einkassiert. Das
Auspacken der Sachen geschah in Sälen und Turnhallen in Lübeck,
wie schon erwähnt, nur durch Beamte des Finanzamtes und
wurden aus verschiedenen Hausständen zusammengelegt, so
dass Wäsche und andere Sachen aus ca. 5 Hausständen durchein-
ander kam.

Eine Herkunftbezeichnung der zum Verkauf gestellten Gegenstände
ist mir in keiner Form bekannt geworden. Aufstellungen habe
ich nie in Händen gehabt, da alle Listen vom Finanzamt durch
Beamte geführt wurden.

Ich kann somit weder über die Herkunft der fraglichen Sachen,
noch noch über den Verbleib Auskunft geben.

Hochachtungsvoll

Alwin Pump

SANKT-ANNEN-MUSEUM LÜBECK

VERWALTUNG LÜBECK · DUVEKENSTRASSE 21 · RUF 25971 und 23066

Lübeck, den 19.3.1952

An das

Landgericht Kiel
Wiedergutmachungskammer

Landgericht Kiel

Eing. 21 MRZ. 1952

Akt Heft Anl

K i e l - W i k

tr. Rückerstattungssache

Neustadt ./.. Deutsches Reich - 16 RC 316/50 -

Zu dem oben genannten Verfahren wird mitgeteilt, dass von einem Rückerstattungsanspruch hier nichts bekannt ist. Es sind dagegen 2 Rückerstattungsverfahren gegen die Stadt Lübeck anhängig, nämlich Stark und Friede. Für diese Fälle sind Listen von der Museumsverwaltung eingereicht worden, aus denen hervorgeht, dass weitere Kunstgegenstände als in der Liste genannt nicht in das Lübecker Museum gelangt sind.

Sämtliche während des Krieges für das Museum aus dem Ausland angekauften Kunstgegenstände sind durch die RdaR-Kommission der britischen Behörden in Verbindung mit der holländischen Restitutionskommission aus dem Lübecker Museum abgeholt und angeblich nach

Amsterdam transportiert worden. Die Unterlagen dafür befinden
bei den britischen Stellen.

42

As for the

Danken alle Jungen zum. Ziff II c 2d
 bsp. Nr 112 Den [] Kfächte unter ein fest.
 Auftr. (unter brief. von Nr 76, 1st Doppel in den alten aufstellung)
 Zitat: Es wird auf dem geben, an Ihre Stelle einen best. unter
 Angehörigen der Marine die nach Lübeck, ~~so~~ alle die unter für mich
 auf künde auftr. als Jungen zum Namen zu stellen.

Direktor der Museen
der Hansestadt Lübeck

Only 4

μ 22.4
 Ra

ab Ra

2/4.52

Adolph Grund
Lübeck
Untertrave 111/112

118

An das
Landgericht
Wiedergutmachungskammer

Landgericht Kiel		
Eing.	2. APR. 1952	
Akt.	Heft 2	Anl. Ra

K i e l - W i k
Weimarer-Strasse 5

Lübeck, den 1. April 1952

Laut beiliegender Bescheinigung des Städtischen Krankenhauses Süd- Lübeck, befindet sich mein Ehemann seit dem 11. Febr. 52 dort in Behandlung.

Seine Annahme, bis zum Termin (am 9.4.1952) wiederhergestellt zu sein, hat sich leider nicht bestätigt.

Ich zeige dieses hiermit rechtzeitig an und bitte den Verhandlungstermin auszusetzen.

Hochachtungsvoll

Erna Grund.

Anlage: 1 Bescheinigung

1. folge brief mit der bitte um krankheitsurlaub

1. Eile!

4/4

*Herrn H.-E. nach Krankheitsurlaub
kurze (Krankung durch den P.-E. als beaufh. Richter
am 10.4. 1952. im Krankenhaus im Anschluss an
die Sache Hagemann v. St. Rch. 3)*

St. Rch.

Anschluss an St. Rch. 3

Der Oberfinanzpräsident Schlesien
- Devisenstelle -

Breslau, den

31. 10. 1938

O 1729

Sachgebiet: A III b

- 1 -

Gegen die Mitnahme der in dem beiliegenden Verzeichnis angeführten Gegenstände in das Ausland anlässlich Ihrer Auswanderung nach bestehen keine devisenrechtlichen Bedenken. Es wurde eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank geleistet.

Im Auftrage:



Nr. 371



Heinrich Janda & Wally Schmidt,

Breslau 18.

Herrn Halles G.

St.

Guido und Martha Neustadt
Breslau 18
Kirschallee 24.

Aufstellung
über
U M Z U G S G U T
Altbesitz aus der Zeit vor 1933

- 1 Schlafsofa
- 2 Couches (umgearbeitet)
- 2 Nachttische m/Apothekenschränkchen
- 5 schmale Schränke für Wäsche und Kleider
- 1 Schrank (Wäsche und Kleider)
- 1 Schuhschrank
- 1 Hutschränkchen
- 1 Apothekenschränkchen
- 1 Eckschränkchen
- 1 Putzschränkchen (Küche)
- 1 Schmutzwäschetruhe
- 1 Bettkiste
- 1 Leseputz f/Bett
- 1 Bett-Krankentisch
- 1 Toilettentisch m/Spiegel
- 1 roter Samtsessel
- 1 Sekretär
- 1 runder Tisch
- 2 zusammenklappbare Tischchen
- 1 Satz (3Stck.) Abstell Tischchen
- 1 Rauchtisch
- 3 kleine Tischchen
- 1 stummer Diener
- 1 Nähtischchen
- 1 Rollschreibtisch m/Sessel
- 1 Garderobenspiegel m/Tisch
- 1 kleiner weisser Spiegel
- 1 rotgoldener Spiegel
- 1 Etagere
- 1 Klavierbank
- 4 Sessel



207

Inhalt:

Verzeichnis des
Oberfinanzpräsidenten
Breslau, Revision =
stelle, v. 31. 10. 1938

Abschrift

Fritz Heinrich, Hofjuwelier

26.7.38

T a x e

Herrn

N e u s t a d t

im Sinne 3 1. Posten
Anlage

B r e s l a u

Korpus-Silber

1 Kaffee- und Teeservice 7tlg

Mk 600.-

1 Paar Empireleuchter

180.-

1 Schale gehämmert

36.-

1 Vase, 3 Vasen

Mk. 816.-

18 Moccakännchen m. Tellern

2 ciselierte Platten

1 " "

2 Fleischplatten

1 Cabaret mit Glas

5 Tablett

1 Tortenplatte mit Perlrand

1 Schale mit Glas "

2 Butterseller

2 antike Körbe

1 eckige Schale m. 4 Füßen

2 Tablett

12 antike Teller

18 Teller

12 Untersätze

1 Zuckerkasten antik

12 Mandelschälchen

6 Schälchen

1 antikes Moccaservice

1 Sauciere

2 Cabarets

4 Aufsätze

1 Aufsatz

2 Serviettenhalter

2 Körbchen

1 grosse ciselierte Schale 5 eckig

1 Aufsatz antik

1 Pokal antik

2 Leuchter

1 Räuchergefäß antik

1 Aufsatz

1 Brotkorb antik

1 Keksdose gehämmert

1 längliches Tablett

2 antike Vasen

1 Dose antik

2 Könnchen antik

2 Teesiebe

1 kleines Tee- u. Moccaservice antik, Empire

1 Teedose antik

2 Leuchter 4kerzig

3 Aufsätze

1 Zuckerkasten antik

1 kleine Schale

2 Vasen

1 alter Leuchter

Uebertrag

Mk 816.-



Abschrift

Fritz Heinrich, Hofjuwelier

26.7.38

T a x e

Herrn
Neustadt

~~In Serie 3~~ 1. P. P. P.
~~Anlage~~

Breslau

Korpus-Silber
~~1 Kaffee- und Teeservice 7tlg~~
1 Paar Empireleuchter
1 Schale gehämmert
1 Vase, 3 Vasen
18 Moccakännchen m. Tellern
2 ciselierte Platten
1 " "
2 Fleischplatten
1 Cabaret mit Glas
5 Tablett
1 Tortenplatte mit Perlrand
1 Schale mit Glas "
2 Butterteller
2 antike Körbe
1 eckige Schale m. 4 Füßen
2 Tablett
12 antike Teller
18 Teller
12 Untersätze
1 Zuckerkasten antik
12 Mandelschälchen
6 Schälchen
1 antikes Moccaservice
1 Sauciere
2 Cabarets
4 Aufsätze
1 Aufsatz
2 Serviettenhalter
2 Körbchen
1 grosse ciselierte Schale 5 eckig
1 Aufsatz antik
1 Pokal antik
2 Leuchter
1 Räuchergefäß antik
1 Aufsatz
1 Brotkorb antik
1 Keksdose gehämmert
1 längliches Tablett
2 antike Vasen
1 Dose antik
2 Körbchen antik
2 Teesiebe
1 kleines Tee- u. Moccaservice antik, Empire
1 Teedose antik
2 Leuchter 4kerzig
3 Aufsätze
1 Zuckerkasten antik
1 kleine Schale
2 Vasen
1 alter Leuchter

Mk 600.-
180.-
36.-

Mk. 816.-



- 4 Kelche
- 3 kleine Schälchen
- 1 Vase
- 1 Aufsatz mit 3 Füßen
- 1 8tlg. Rauchservice
- 1 Toilettengarnitur

Uebertrag

Mk 8.-

2 969.-

Bestecksilber

- 18 Paar Fischbestecks
- 2 Kompottlöffel
- 1 Gemüselöffel
- 1 Kartoffellöffel
- 18 Essmesser, 18 Essgabeln
- 18 Dessertmesser, 18 Dessertgabeln
- 6 Kaffeelöffel
- 4 kleine Tortenheber
- 1 grosser "
- 2 Fleischgabeln
- 1 Eislöffel
- 12 kleine Eislöffel
- 1 Kompottlöffel
- 1 Traubenschere
- 1 Eisvorlegebesteck
- 18 Kaffeelöffel
- 18 Kuchengabeln
- 12 Esslöffel
- 1 Saucenlöffel
- 1 Zuckerlöffel

345.-

Gebrauchssilber

- 12 Kaffeelöffel
- 6 Esslöffel
- 6 Essgabeln
- 6 Essmesser
- 6 Dessertlöffel
- 6 " gabeln
- 6 " messer
- 6 Paar Fischbestecks
- 2 Kompottlöffel
- 2 Saucenlöffel
- 2 Gemüselöffel
- 1 Kartoffellöffel
- 1 Suppenkelle
- 6 Esslöffel
- 6 Essgabeln
- 6 Essmesser
- 6 Dessertgabeln
- 6 Dessertmesser
- 6 Kaffeelöffel
- 2 Flaschenuntersätze
- 12 Messerbänkchen
- 1 grosses "
- 2 kleine Dosen
- 1 Stargelheber
- 2 Tortenheber

185.-

s. Blatt 3. 1. Porten

Mk 4 315.-

Taxgebühr erhalten

gez. Fritz Heinrich